



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

VIII. Septembris. Von Mariæ der reinen Jungfrawen Geburt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

Worten / zeige ihnen den Grewel ihrer Sünden / hielt an zu gelegener vñ ungelegener zeit / aber das Göttliche Wort gieng ihney wenig zu Herzen : Darob empfähet er grossen Schmerzen / vñnd hefftige Bekümmernuß / geboit den Teuffeln / welche sie zu solchen angezeigten bösen Lastern anreizten / daß sie sich öffentlich doch ohn einiges Menschen Verlesung oder Beleidigung anzuschawen erzeigten. Die Teuffel seynd ihm als bald gehorsam (welches wunderbarlich zu hören) den doch die halbstarrige Menschen nicht wolten hören vñd annemen.

Dzmones
apparent
conspicui.

Ein grausames vñd erschrockliches Spectacul war es dazumal anzuschawen / als nemlich die aller schwarzeste / greulichste / lengste Teuffel mit langen auffgesetzten Hörnern einen Gesandten vñnd die Flammen auß dem Rachen spreyten / nach Befehl des H. Manns männlichen Augenscheinlich erschienen / vñd wiederumb ohn einigen Schaden abschieden / daher o dann teztlich das Volk anfieng / die Augen auffzuthun / vñd ihr Leben vñd Sitten zu bessern vñd zu ändern. Er kam off in sein Carthaus zur Pforten / dareiner anfänglich auffgenommen ward / sich geistlicher weis zu erlöstigen / darinnen er dann wie andere Brüder allein in der Cell dem Gebett vñd der Beschawligkeit oblag. Aufgenommen daß er einen Bischoffs Ring antrug / sonst hat er eben so wol als die andern / statts ein härin Heilt an seinem blossen Leib.

Nun wollen wir auß vielen seinen Miraculn vñd Wunderwercken / welche G. D. der Allmächtige durch ihn vollendet / verrichtet / anzeigen vñd fürhlich melden. Ein Weib seines Bischoffthumbs / war ihrer Wisse hat halb (wie man meinet) von dem Teuffel ersticket / also daß sie gehling dahin fiel vñd starbe. Solches Geschrey kame zu dem Mann Gottes /

so dazumahl nicht fern war / der erbarmet sich vber den leidigen Fall dieses vnseligen Weibs / verfügte sich an den Orth / alda solche todt lagge / ihrer viel stunden herumb / erzehleten den gehlingen Vnfall des Weibs / hatten alle ein klägliches Mitleiden / baten vñd begerten seine Hüß vñd Fürbit. Er der wahre Apostolische Bischoff / begunte bitterlich zu weynen / batte G. D. den Herrn treulich für sie / vñnd siehe das Weib erwachet / gleich als auß einem Harten trassen Schlass / stunde auff / vñd bekennet Christi Barmherzigkeit / so jr / von wegen des H. Manns Verdienst / geschehen vñd widerfahren war.

Erwecket
durch sein
Gebett ein
tode Weib

Entlich nahet sich auch das Ende vñd Ziel dieses H. Manns Lebens / daß ihn G. D. der Herr von der Arbeit vñnd Mühseligkeit zu der ewigen Ruhe nemen wolt : Die Kinder seiner Kirchen hielten ernstlich bey ihm an / er sollte sein Testament machen / den gab er zur Antwort : Es ist vñvonnöthen / dann alles was ich hab ist meiner Gespons. Sie begerten von ihm den Segen vñd getrewen Rath / den thet er jnen willig mit / er manet sie alle zugleich zu der Einigkeit vñd Bräderlichen Lieb / vñd als er vermercket den letzten Tag seines Lebens / beichtet er seine Sünde / empfieng die Heilige Sacrament der Kirchen / ordnet vñd macht alles richtig / vñd verschiede vnder dem Gebett zu dem H. Erren Christo / den siebenden Tag des Herbstmonats / im Jahr vnseres Heils tausent zweyhundert vñnd dreyzehnen / seines Alters im acht vñd fünfzigsten / seines Bischoffthumbs im sechsten : Wardt begraben inn die Kirch seiner Gespons Maria / wie er befohlen hatte.

§

469. Hi
storia.

Von Maria der reinen Jungfrauen Geburt.

Ex D. Cyrillo, & D. Augustino.

VIII. Sepeembris.

8. Tag
Herbst
monats.
D. Cyrillus
hom. 6 con
tra Nesto-
rium Tom.
4.

Wie frölich ist heut die Versammlung aller Glaubigen / welche mit geneigten bereiten Herzen vñd Gemühter von der allerheiligsten Mutter Gottes / vñnd ewigen Jungfrauen Maria beruffen / zusammen kommen seynd. Lob / Ehr vñd Preis sey dir O Heilige Dreyfaltigkeit / daß du vns alle auff diese heutige Herrlichkeit vñnd hohes Fest hast versamblet : Lob / Ehr vñd Preis sey auch dir gesagt / O du Heilige Mutter G. D. des :

Dann du bist das allerköstlichste Perlin der ganzen Welt / du bist ein leuchtente Lucern des vnauflöschlichen Lichts / du bist ein Cron der Jungfrawschafft / ein Scepter des Orthodoxen rechtschaffenen Catholischen Glaubens / ein vnauflöschlicher Tempel : du behest den jenen / der nirgent mag beariffen noch empfangen werden : Du bist ein Mutter vñd ein Jungfraw : Du bist die Gebenedeyte vnder allen Weibern / dessen Mutter / der Gebenedeyt kompt inn dem Namen des Herren.

S. Maria vo
catur sce-
ptum Or-
thodoxæ
fi dei.

Herrn. Durch Dich wirdt die Dreyfaltigkeit geheiligt/durch dich wirdt das Creus köstlich genennet/vnd auff dem gansen Erden Kreis angebetet/durch dich jauchhet der Himmel/frewen sich die Engel vnnnd Erzengel / durch dich werden die Teuffel verjagt / vnnnd die Menschen selbst zum Himmel beruffen: Alle Creatur mit Abgötterey vnnnd Irthumb behaffte / seind bekehret worden zur Erkandtnuß der Wahrheit / vnnnd die Glaubige Menschen seynd kommen zur H. Tauff/vnd seynd in der gansen Welt Kirchen aufferbawet worden. Durch deine Hülff kommen die Vöcker zur Poenitens vnd Buß/durch dich ist der eingeborne Sohn Gottes / das ware Liecht erschienen den jenigen / so da lassen in der Finsternuß vnd in dem Schatten des Todts. Dich haben die Propheten verkündiget / dich haben die Aposteln mit höchstem Lob gehret vnnnd gerühmet.

D. August. serm. 18. de Sanctis.

Ihr aller Liebsten / sehet jest ist der Tag der Seligen/Würdigen/allzeit Gebenedeyte Jungfrawen Mariæ/darumb frewet sich vnser Erde mit höchster Frolockung / erleuchtet mit der Geburt einer so fürtrefflichen Jungfrawen. Diese ist die rechte wahre Blum des Feldts/von welcher entsprungen vñ auffganzgen die Lilien des Thals/durch deren Geburt die Natur vnserer ersten Eltern verändert/vñ die Schuld aufgelöset wirt / der vnglückhafftige Spruch Eua ist in ihr abgeschnitten/in welchem gesagt wirt: Im Schmerken wirst du deine Kinder gebären / dann diese hat mit Freud den Herrn geboren. Eua hat geheulet / diese hat gestrocket. Eua hat wennen vnd klagen/Maria aber Freud vnnnd Trost in ihrem Leib getragen / dann jene gebar einen Sünder/diese einen unschuldigen. Die Mutter vnseres Geschlechtes hat die Pein in die Welt bracht/die Mutter vnseren Herrn/Heyl vnd Seligkeit: Eua hat geschadet mit vmbbringen/Maria hat genühet mit lebendig machen:jene schlug/diese heylet/dañ vor die Vngedorsamkeit wirt die Gedorsamkeit verwechselt/der Glaub vor die Treulosigkeit vergol-

Eua mater infelicitatis, S. Maria mater felicitatis.

470. Historia.

Leben des Heyligen Corbintan/ersten Bischoffs zu Freysingen/ ist verschieden vmb das Jahr

CHXVCEJ 7 3 5.

Exca, quæ est per Aribonem Episcopum Frisingensem quartum.

VIII. Sepeembris.

8. Tag Herbstmonats.

S. Corbiniani genis.



Corbinianus der Heylige vnnnd Würdige Diener Gottes ist in der Melitonenfische Landschaft in Flecken Castrus genant/geboren vom Vater Waldeluso/vnd

ten/dann sie sagt: Mein Seel macht groß den Herrn/vnnnd mein Geist erfrewet sich in Gott meinem Herland. Er hat angesehen die Demut seiner Magd/sihe von nun an werde mich Selig sprechen alle Geschlechter. Er hat große Dieng an mir gethan / der mächtig ist /c. Derentwege hat das Miracul der newen Geburt die Ursach der gewaltige Vbertretung überwunden/vnnnd Mariæ frölicher Gesang hat außgeschlossen das heulen Eua. Vnd du Seligste Maria/wer kan genugsam würdiglich loben / wer kan dir gebürliche Dankesagung thun / die du mit einer sonderlichen Verwilligung der armen verderbten Welt bist zu hülff kommen? Was für Lob soll dir das arme Menschliche Geschlecht erzeigen vnd beweisen / die du allein mit deinem commercio den Zutritt zur Göttlichen Gnaden funden hast? Darumb empfahe vnser Dankesagung/wie klein/wie gering/vnd wie vngleich sie auch aegen diinen Verdiensten seyn/vnd weiß du vnser Belöbnuß/vnser Stimme vñ Begeren wirst empfangen haben / so entschuldige vnser Schuld mit deiner Vorbit. Laß vnser Gebett kommen in den Schrein vnd Tempel der Erhörung / vnnnd erhalte vns die rechtschaffene Argney der Versöhnung. Laß durch dich entschuldiget seyn / was wir durch dich fürbringen/laß geschehen vnnnd erlange seyn/was wir mit glaubigem Herzen begeren vnnnd bitten. Nimm an was wir bringen vnd opffern/hergegen gib vnnnd schencke / was wir bitten/schlag auß/was wir fürchten/dann du bist die enige Hoffnung der Sünder. Durch dich hoffen wir Vergebung der Sünden/vnnnd in dir O Seligste Jungfraw/stehet die Erwartung vnserer Belohnung. O H. Jungfraw Maria künne zu hülff den Armen vnd Dürftigen / helffe den Kleinmütigen / erquick die Trawrigen vnnnd Klagenden: Bitte vor das Volk/stehe vor die Geistlichkeit / vertrette das Weibliche Geschlecht/laß alle deine Hülff fählen vnd genießen/so da ehren vnnnd heiligen dein Fest.

Inuocatur Deipara.

von der Mutter Corbiniana. Als aber der Knab/so einer gute Zuneigung war/erwachsen / ward er durch Göttliche Einsprechung ermundert / daß er ganz männlich vnnnd tapffer liebet das Ampt der Heyligen Religion